

III- 89 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

7. MAI 1973

Längerfristiges  
Schulentwicklungsprogramm  
der Bundesregierung  
Ausgabe März 1973

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Wien, im März 1973

Im Juni 1971 hat die Bundesregierung dem Parlament und der interessierten Öffentlichkeit das Schulentwicklungsprogramm 1971 - 1980 vorgelegt; das Interesse hiefür war außerordentlich groß.

Die vorliegende 2. Ausgabe des längerfristigen Schulentwicklungsprogrammes der Bundesregierung ist eine aktualisierte Fassung dieses Programmes und erfaßt die öffentlichen Schulen von der 9. bis zur 13. Schulstufe, nicht jedoch die postsekundären Schulen; nur im Bau- und Projektsprogramm werden auch die Pädagogischen Akademien sowie die Unterstufen der AHS-Langformen erfaßt.

Das Programm wird natürlich durch fortlaufende Erhebungen der ihm zugrunde liegenden Primärdaten erfolgskontrolliert, zielkontrolliert, fortlaufend überarbeitet und nach Bedarf neu aufgelegt. Nach Auswertung der Daten aus dem Ergebnis der Volkszählung 1971 ist voraussichtlich noch 1973 mit der Vorlage einer diesen Ergebnissen angepaßten Fassung zu rechnen. Das längerfristige Schulentwicklungsprogramm der Bundesregierung ist also kein starres Konzept, sondern gibt den Rahmen für einen stets anpassungsfähigen und daher umso effizienteren Ausbau des Bildungswesens in Österreich.

*Freudjman*

BERICHT DER BUNDESREGIERUNG  
AN DEN NATIONALRAT

LÄNGERFRISTIGES  
SCHULENTWICKLUNGSPROGRAMM  
DER BUNDESREGIERUNG

(2. Ausgabe, 1972)

1. Das Schulentwicklungsprogramm gliedert sich in 4 Teile:
  - 1.1 Längerfristiges Zielquotenprogramm, bezogen auf einen jeweils 10-jährigen Zeitraum (beginnend 1971)
  - 1.2 Längerfristiges Bezirks- bzw. Regionalquotenprogramm aufgrund des Zielquotenprogrammes
  - 1.3 Mittelfristiges Bau- Projektsprogramm
  - 1.4 Mittelfristiges Schulgründungs- Projektsprogramm
2. Das Programm wird durch fortlaufende Erhebungen der ihm zugrunde liegenden Primärdaten erfolgskontrolliert, zielkontrolliert, fortlaufend überarbeitet und nach Bedarf neu aufgelegt.

Zu 1. und 2.:

Die vorliegende Fassung wurde gegenüber der Fassung vom 1. Juni 1971 aktualisiert. Es handelt sich jedoch um keine Fortschreibung im Sinne des Punktes 2., diese erfolgt erst nach Auswertung der Daten aus dem Ergebnis der Volkszählung 1971, also voraussichtlich 1973.

3. Das Programm erfaßt die öffentlichen Schulen der über 14-jährigen (9.-13. Schulstufe). Es erfaßt nicht die postsekundären Schulen. Nur im Bau- und Projektsprogramm werden auch die Pädagogischen Akademien sowie die Unterstufen der AHS-Langformen erfaßt.
4. Das Programm gibt schulorganisatorische und bauliche Maßnahmen, die zugehörigen Investitionskosten sowie die Folgekosten an, jeweils bezogen auf

die geltende Gesetzeslage und auf den Kostenstandard 1971 (durchschnittliche Bau- und Ausstattungskosten von im Jahre 1971 fertiggestellten Schulbauten).

5. Dem Programm liegen folgende bildungspolitische Absichten zugrunde:

5.1 Weitgehende Angleichung der Kapazität der Bildungseinrichtungen im ländlichen Bereich an die im städtischen (Minderung des Stadt-Land Bildungsgefälles),

5.2 Ausweitung der Kapazität an Schülersbildungsplätzen im Zeitraum 1971 - 1980 soweit, daß rund 1/3 der über 14-jährigen in weiterführende Schulen aufgenommen werden kann.

5.3 Forcierter Ausbau des berufsbildenden Schulwesens (Veränderung der Relation Allgemeinbildende höhere Schule zu Berufsbildende höhere und mittlere Schule zugunsten der letzteren).

5.4 Für die Unterstufe der Allgemeinbildenden höheren Schule:

Neugründungen nur in Sonderfällen (z.B. wenn zur Entlastung bestehender Schulen notwendig).

Räumliche Konsolidierung bestehender Schulen.

Im wesentlichen Erhaltung der Relation Allgemeinbildende höhere Schule - Unterstufe zur Pflichtschule.

5.5 Rücksichtnahme auf die geographische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Struktur der einzelnen Bundesländer bzw. ihrer Landesteile, dies jedoch unter Wahrung der Gebote der Bildungsökonomie sowie des Grundsatzes der möglichst gleichmäßigen Versorgung aller Bundesländer und ihrer Teile (Anpassung an die differenzierte Schulwirklichkeit).

6. Der vorgesehenen Aufteilung der Gesamtschülerquote auf einzelne Schularten bzw. Schulartgruppen liegen folgende Fakten bzw. Annahmen zugrunde:
- 6.1 Bei sämtlichen Schularten (ausgenommen die Bundesbildungsanstalten für Kindergärtnerinnen die Realzahlen der schulisch gut ausgestatteten Bezirke Österreichs, sowie eine dem internationalen Standard angepaßte Akademikerdichte (Ersatz und Erweiterungsbedarf).
  - 6.2 Bei den Allgemeinbildenden höheren Schulen die ausreichende Versorgung aller Schulen mit Lehrern sowie die überwiegende Deckung des Akademikerbedarfes (Übertrittsquoten der Maturanten an die Hochschulen bis zu 90 %).
  - 6.3 Bei den kaufmännischen, frauen-, fremdenverkehrs- und sozialberuflichen Schulen die Berufs- und Sozialstruktur der österreichischen Bevölkerung. (Wobei die unterschiedlichen wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der regionalen Bereiche Verschiebungen zugunsten der einen oder der anderen Schulart bewirken können).
  - 6.4 Bei den technischen Schulen die evidente Notwendigkeit der Deckung unbefriedigter Nachfrage und die Herstellung besserer Relationen zwischen Diplomingenieur und Ingenieur der Höheren technischen Lehranstalt (derzeit 1:2, notwendig 1:4),
  - 6.5 Bei den Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen die 100 %ige Erfassung der Fünfjährigen (Vorschuljahr) und die 70 %ige Erfassung der Drei- und Vierjährigen.
7. Die Realisierung des Zielquotenprogrammes bedeutet im Hinblick auf die Stärke der betreffenden Altersgruppen (starke Erhöhung der Geburtenraten von 1955-1962) eine absolute Steigerung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen um rund 90 %.

8. Die Verwirklichung der vorstehend dargestellten Ziele (siehe 5, 6 und 7) erfordert ab 1972 zusätzliche einmalige und jährlich sich wiederholende Beträge in Höhe von:

8.1 im Bereich der weiterführenden Schulen (9.-13. Schulstufe): gerundet in Mill. Schilling

8.1.1 Bauten ..... 9.880

8.1.2 Erstausrüstung: ..... 1.838

8.1.3 Grunderwerb, Freimachung  
Aufschließung etc.: ..... 990

8.1.4 jährliche Folgekosten:

Personalaufwand: ..... 1.178

bauliche Erhaltung: ..... 115

Sachaufwand: ..... 125

(Bei Schulgründungen berechnet jeweils ab Vollausbau)

8.2 im Bereich der Allgemeinbildenden höheren Schulen-  
Unterstufe (5. bis 8. Schulstufe):

gerundet in Mill. Schilling

8.2.1 Bauten ..... 1.040

8.2.2 Erstausrüstung: ..... 156

8.2.3 Grunderwerb, Freimachung,  
Aufschließung etc.: ..... 104

8.2.4 jährliche Folgekosten:

Personalaufwand: ..... 86

bauliche Erhaltung: ..... 12

Sachaufwand: ..... 7

(Bei Schulgründungen berechnet jeweils ab Vollausbau)

8.3 im Bereich der Pädagogischen Akademien:

gerundet in Mill. Schilling

8.3.1 Bauten ..... 448

8.3.2 Erstausrüstung: ..... 67

8.3.3 jährliche Folgekosten:

bauliche Erhaltung: ..... 5

## 8.4 Gesamterfordernis:

	gerundet in Mill. Schilling
8.4.1 Bauten .....	11.368
8.4.2 Erstausrüstung .....	2.061
8.4.3 Grunderwerb, Freimachung Aufschließung etc. ....	1.094
8.4.4 jährliche Folgekosten:	
Personalaufwand .....	1.264
bauliche Erhaltung .....	132
Sachaufwand .....	132
(bei Schulgründungen berechnet jeweils ab Vollausbau)	

9. Wie diese unter 8. zusammengestellten Zahlen zeigen, wäre es nicht realistisch, für den ersten Planungszeitraum ein noch weiteres Ziel als die Erfassung eines Drittels der über 14-jährigen in weiterführenden Schulen zu stecken.

Die Realisierung und Finanzierung dieses Programmes hängt wesentlich von der Durchführung des langfristigen Investitionsprogrammes des Bundes für die Jahre 1971 - 1980 ab. Die Dotierung des Programmes für die einzelnen Jahre richtet sich nach der jeweiligen Budgetlage.

Erläuterungen zu Punkt 8.:

Folgende Annahmen wurden der Kostenschätzung zugrunde gelegt:

## 1) Baukosten:

Die Baukosten wurden geschätzt nach Kosten pro m<sup>2</sup> Nettotonutzfläche, gemäß 1971 fertiggestellter Schulbauten d.h. "Kostenstandard 1971". Die Festlegung der durchschnittlichen m<sup>2</sup> Nettotonutzfläche pro Schülerschulungsplatz und je Schulkategorie erfolgte aufgrund ausgearbeiteter und genehmigter Raum- und Funktionsprogramme. Unter Nettotonutzfläche sind alle arbeitstechnisch erforderlichen Flächen zu verstehen, die für Tätigkeiten des Unterrichts, der Verwaltung und für Sozial- und Gemeinschaftszwecke innerhalb der Trenn- und Stützenkonstruktion eines Gebäudes zur Verfügung stehen; sie umfaßt nicht die Verkehrsflächen außerhalb von Räumen sowie Toiletten, Putzräume, allgemeine Abstellräume und Flächen, die der allgemeinen technischen Versorgung dienen. Mit inbegriffen sind jedoch Pausenflächen und Garderoben.

m<sup>2</sup> Nettotonutzfl. Kosten je m<sup>2</sup>  
pro Schülerschulungs- Nettotonutzfl.  
bildungsplatz

Allgemeinbildende höhere Schule I (AHS-Langformen und AHS-Oberstufenformen ab 20 Klassen)	6	8.000
Allgemeinbildende höhere Schule II (AHS-Oberstufenform bis 20 Klassen)	7.5	8.000
Kaufmännische Lehranstalten	6	8.000
Lehranstalten für Frauen-, Sozial- und Fremdenverkehrsberufe	10	10.000
Technische Lehranstalten	11	10.000
Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen und Arbeitslehrerinnen	11	8.000
Schulkomplex I (mehrere Schultypen ohne LAFFS und TLA)	6	8.000
Schulkomplex II (mehrere Schultypen mit LAFFS und ohne TLA)	6	9.000



2) Ausstattung:	in % der Baukosten:
Allgemeinbildende höhere Schule I (AHS-Langformen und AHS-Oberstufenformen ab 20 Klassen ...	15
Allgemeinbildende höhere Schule II (AHS-Oberstufenformen bis 20 Klassen) .....	15
Kaufmännische Lehranstalten .....	15
Lehranstalten für Frauen, Sozial- und Fremdenverkehrsberufe .....	20
Technische Lehranstalten .....	22
Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen und Arbeitslehrerinnen .....	20
Schulkomplex I (mehrere Schultypen ohne LAFFS und TLA) .....	15
Schulkomplex II (mehrere Schultypen mit LAFFS und ohne TLA) .....	17

3) Bauliche Erhaltung (bezogen auf den Raumzuwachs):

Im Durchschnitt jährlich S 14.-- pro m<sup>3</sup> umbauten

Raumes. (Baukosten pro m<sup>3</sup> umbauten Raumes: Durchschnittlich S 1.200.--).

Berechnungsbeispiel:

$$\text{Bauliche Erhaltungskosten} = \frac{\text{Baukosten}}{1.200 \times 14}$$

4) Personalaufwand (bezogen auf den Schülerzuwachs):

Durchschnittliche Kosten eines Lehrers pro Jahr: S 150.000.--

	Anzahl der erforderlichen Lehrer pro Klasse
Allgemeinbildende höhere Schule .....	2
Kaufmännische Lehranstalten .....	2
Lehranstalten für Frauen-, Sozial- und Fremdenverkehrsberufe .....	3
Technische Lehranstalten .....	3
Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen und Arbeitslehrerinnen .....	2,5

## Ermittlung der zusätzlichen Klassen:

	Anzahl der zusätzlichen Schüler dividiert durch:
Allgemeinbildende höhere Schule .....	30
Kaufmännische Lehranstalten .....	30
Lehranstalten für Frauen-, Sozial- und Fremdenverkehrsberufe .....	25
Technische Lehranstalten .....	25
Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen und Arbeitslehrerinnen .....	30

## Berechnungsbeispiel:

Allgemeinbildende höhere Schule:

Personalaufwand = Anzahl der zusätzlichen Schüler

30 x 2 x 150.000

5) Sachaufwand:	Pro Klasse:
Allgemeinbildende höhere Schule	S 25.000.--
Kaufmännische Lehranstalten .	S 25.000.--
Lehranstalten für Frauen-, Sozial- und Fremdenverkehrsberufe	S 55.000.--
Technische Lehranstalten	S 55.000.--
Bildungsanstalten für Kinder- gärtnerinnen und Arbeits- lehrerinnen	S 50.000.--

Berechnung der Klassen siehe 4) Personalaufwand

## Berechnungsbeispiel:

Allgemeinbildende höhere Schule:

Sachaufwand = Anzahl der zusätzlichen Schüler

30 x 25.000

10. Die nachfolgenden Tabellen geben an bzw. erläutern
  - 10.1 das Zielquotenprogramm
  - 10.2 das Bezirks- bzw. Regionalquotenprogramm
  - 10.3 das Bauprojektsprogramm
  - 10.4 das Schulgründungs-Projektsprogramm

Zielquotenprogramm (10-jährig)  
in % der über 14 - 19-jährigen Bevölkerung

	Städte (Ballungs- zentren)	Dicht be- siedelte Gebiete	Dünn be- siedelte Gebiete
Allgemeinbildende höhere Schulen (Oberstufen-u.Sonderformen	18.4	11.2	8.0
mittlere und höhere kaufm. Lehranstalten x)	14.5	10.0	8.0
Lehranstalten f.Frauen-,Sozial- u.Fremdenverkehrsberufe (mittlere und höhere)	4.0	4.0	4.0
mittlere und höhere tech- nische Lehranstalten x)	8.0	7.0	6.0
Bildungsanstalten für Kinder- gärtnerinnen und Arbeits- lehrerinnen	1.5	1.5	1.5
	46.4	33.7	27.5

Anmerkung x):

Bleiben die derzeitigen Relationen zwischen höheren Abteilungen und Fachschulen gleich, ergibt sich folgende globale Aufteilung der durchschnittlichen Zielquoten bei den höheren und mittleren kaufmännischen und technischen Lehranstalten:

- 11 -

Höhere kaufmännische Lehranstalten (Handelsakademien)	3,3 %	
		gesamt 10.0 %
mittlere kaufmännische Lehranstalten (Handelsschulen)	3,7 %	
Höhere technische Lehranstalten	4,1 %	
		gesamt 6.0 %
mittlere technische Lehranstalten (Fachschulen)	1,9 %	

Daraus entsteht annähernd folgendes Verhältnis  
von allgemeinbildender höherer Schule zu Berufs-  
bildender höherer Schule von

11.2 % zu 7.4 %

Regional schwanken die Relationen zwischen Höheren  
Abteilungen und Fachschulen stark, die tatsächlich  
gegebenen Verhältnisse finden ihren Niederschlag im  
Projektsprogramm.

#### Erläuterung:

- 10.1.1 Diese Zielquoten bewirken eine Anhebung der  
Schulbesuchsquoten um  
ca. 20 % in städtischen Bereichen und in  
dicht besiedelten Gebieten  
ca. 60 % in dünn besiedelten Gebieten
- 10.1.2 Im Hinblick auf ihre weitgehende Begabungs-  
neutralität wirkt sich bei den Allgemeinbil-  
denden höheren Schulen die leichtere Zugänglich-  
keit in Ballungsgebieten mit kurzen Schul-  
wegen und dichtem öffentlichen Verkehr in  
einem starken Übergewicht der Besuchsquoten  
aus. Hiezu kommen vielfach die Standortidentität  
mit Hochschulen und der überproportionale  
Akademikeranteil in den Landeshauptstädten.

10.1.3 Ähnliches gilt für die kaufmännischen Lehranstalten, allerdings mit der Einschränkung, daß der Bedarf nach Absolventen dieser Schulen auch außerhalb der Städte groß ist; die zahlreichen städtischen und privaten Schulen sind ein guter Beweis dafür.

10.1.4 Lehranstalten für Frauen-, Sozial- und Fremdenverkehrsberufe:

Die starke Differenzierung der Ausbildungsdauer dieser Schulen (1-5-jährig), zahlreiche kleine private Schulen in ländlichen Gebieten bewirken und ermöglichen die Angleichung der Schulbesuchsquoten in Land und Stadt. Zur Höhe der Quote wäre zu bedenken, daß das Hauptkontingent dieser Schulartengruppe, die Lehranstalten für Frauenberufe, nur für Mädchen zugänglich sind, was bei einer Geschlechterproportion von ca. 1:1 eine Schulbesuchsquote von 8 % der weiblichen Bevölkerung ergibt.

Es ist anzunehmen, daß sich im Zuge der Fortschreibung des Programmes besonders bei dieser Gruppe von Schulen ein Anwachsen sowie regionale Veränderungen der Schulbesuchsquoten ergeben werden, da zu erwarten ist, daß Schulen für Fremdenverkehr und Sozialberufe immer mehr an Bedeutung zunehmen werden.

10.1.5 Technische Lehranstalten:

Der Standortvorteil wirkt sich umso geringer aus, je begabungsspezifischer eine Schulart ist; dies trifft auf die technischen Lehranstalten fast noch mehr zu als auf die vorstehenden Schularten; das trotzdem vorhandene leichte Stadt-Land-Gefälle entspricht der Berufsstruktur und ist ökonomisch bedingt durch die geringere Streumöglichkeit der Standorte (Erhaltung ökonomischer

Betriebsgrößen). Diese Schulart wird fast ausschließlich von Knaben besucht; 6 % der betreffenden Altersgruppen entsprechen ca. 12 % des männlichen Anteiles dieser Gruppen.

10.1.6 Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen (und Arbeitslehrerinnen):

Die bildungspolitische und soziale Notwendigkeit der Versorgung der Bevölkerung mit Kindergärten (allenfalls Vorschulen) ist in Stadt und Land gleich groß, daher werden für alle Siedlungsstrukturen gleiche Besuchsquoten angenommen.

10.1.7 Der Anpassung der Besuchsquoten der einzelnen Schularten an sich ändernde gesetzliche, gesellschaftliche oder wirtschaftliche Voraussetzungen mit ihrer Auswirkung auf das Bezirks- bzw. Regionalquotenprogramm und das Projektprogramm dient im besonderen auch die unter 2 erwähnte Programmfortschreibung. Das Schulausbauprogramm muß immer wirklichkeits- und bedarfsnah bleiben.

10.1.8 Diesem Grundsatz flexibler Anpassung (die in relativ starren baulichen und personellen Strukturen besonders schwierig ist) entspricht die verstärkte Zusammenfassung heterogener Schularten zu Standortgemeinschaften mit allen Möglichkeiten wechselseitiger Aushilfe und Ergänzung; als notwendiges Nebenprodukt ergeben sich verbesserte betriebsökonomische Bedingungen.

10.2

a) Bezirks- bzw. Regionalquotenprogramm  
(9.-13.Schulstufe)Bundesland: Burgenland

Politischer Bezirk	Schüler aus dem politischen Bezirk								
	Bestand		Zielwerte						
			Gesamt		Schulkategorien				
	1970/71		1980/81						
	abs.	in %	abs.	in %	AHS	KLA	LAFFS	TLA	BAK
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Freistadt Eisenstadt	370	84.6	175	33.7	58	52	21	36	8
Freist.Rust	20	14.4	35	27.5	10	10	5	8	2
Eisenstadt-L.	605	20.2	802	27.5	233	233	117	175	44
Güssing	540	19.2	753	27.5	219	219	110	164	41
Jennersdorf	335	19.5	436	27.5	144	144	72	108	27
Mattersburg	663	24.3	680	27.5	198	198	99	148	37
Neusiedl am See	852	17.6	1196	27.5	348	348	174	261	65
Oberpullendorf	852	21.1	952	27.5	277	277	139	208	52
Oberwart	1181	25.4	1254	27.5	365	365	182	274	68
<b>BURGENLAND</b>	<b>5428</b>	<b>27.4</b>	<b>6343</b>	<b>28.2</b>	<b>1852</b>	<b>1846</b>	<b>918</b>	<b>1382</b>	<b>344</b>



- 15 -

10.2

b) Bauliche Maßnahmen und Kosten  
nach Schulkategorien zur  
R Realisierung des Bezirks- bzw.  
Regionalquotenprogrammes

Bundesland: Burgenland

Schulkate- gorien	Bauliche Maßnahmen	Erstkosten (einmalig)		Folgekosten (jährlich)		
		Bau 1)	Ausstat- tung	bauliche Erhaltung 2)	Personal- aufwand 3)	Sach- aufwand 3)
	1970/71 bis 1980/81	1972 bis 1980		zur Gänze ab 1980/81		
	in m2 Netto- nutzfläche	Millionen Schilling				
1	2	3	4	5	6	7
AHS I 4)	2376	19	3	0.2)		
AHS II 5)	4590	37	6	0.4	3.3	0.3
KLA	6696	54	8	0.6	5.2	0-4
LAFFS	6480	65	13	0.8	0.6	0.1
TLA	10450	105	23	1.2	13.6	1.7
BAK	3168	25	5	0.3	3.1	0.4
Schulkom- plex I 6)	-	-	-	-	x	x
Schulkom- plex II 7)	-	-	-	-	x	x
GESAMT	33760	305	58	3.5	25.3	2.9

einmalige Erstkosten gesamt: 363 Mill. Schilling

jährliche Folgekosten gesamt: ==32.2== Mill. Schilling

- 1) Teilweise schon in Bau
  - 2) Bezogen auf den Raumzuwachs
  - 3) Bezogen auf den Schülerzuwachs
  - 4) AHS-Langformen un-d AHS-Oberstufenformen ab 20 Klassen
  - 5) AHS-Oberstufenformen bis 20 Klassen
  - 6) Mehrere Schultypen ohne LAFFS und TLA
  - 7) Mehrere Schultypen mit LAFFS und ohne TLA
- x) nach Schulkategorien berücksichtigt

10.2

a) Bezirks- bzw. Regionalquotenprogramm  
(9.-13.Schulstufe)Bundesland: Kärnten

Politischer Bezirk	Schüler aus dem politischen Bezirk								
	Bestand		Zielwerte						
			Gesamt		Schulkategorien				
	1970/71		1980/81						
	abs.	in %	abs.	in %	AHS	KLA	LAFFS	TLA	BAK
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Klagenfurt Stadt	1971	48.8	2462	46.4	976	769	212	424	80
Villach Stadt	920	43.7	1133	46.4	449	354	98	195	37
Hermagor	484	23.4	580	27.5	169	169	84	127	32
Klagenfurt-L.	1639	23.6	2135	27.5	621	621	311	466	116
St.Veit/Glan	1315	19.8	1737	27.5	505	505	253	379	95
Spittal/Drau	1721	23.0	2138	27.5	622	622	311	466	117
Villach-L.	1664	24.5	2040	27.5	593	593	297	445	111
Völkermarkt	804	18.8	1264	27.5	368	368	184	276	69
Wolfsberg	1303	20.9	1717	27.5	500	500	250	375	94
KÄRNTEN	11821	27.4	15207	31,7	4804	4501	1999	3153	750

- 17 -

10.2

b) Bauliche Maßnahmen und Kosten  
nach Schulkategorien zur  
Realisierung des Bezirks- bzw.  
Regionalquotenprogrammes

Bundesland: Kärnten

Schulkate- gorien	Bauliche Maßnahmen	Erstkosten (einmalig)		Folgekosten (jährlich)		
		Bau 1)	Ausstat- tung	bauliche Erhaltung 2)	Personal- aufwand 3)	Sach- aufwand 3)
		1970/71 bis 1980/81	1972 bis 1980	zur Gänze ab 1980/81		
in m2 Netto- nutzfläche		Millionen Schilling				
1	2	3	4	5	6	7
AHS I 4)	20736	166	25	1.9 )	4.5	0.4
AHS II 5)	4050	32	5	0.4 )		
KLA	6264	50	8	0.6	15.8	1.3
LAFFS	-	-	-	-	4.5	0.6
TLA	29425	294	65	3.4	26.3	3.2
BAK	8712	70	14	0.8	5.8	0.8
Schulkom- plex I 6)	9720	78	12	0.9	x	x
Schulkom- plex II 7)	8640	78	13	0.9	x	x
GESAMT	87547	768	142	8.9	56.9	6-3

einmalige Erstkosten gesamt: 910 Mill.Schilling  
=====

jährliche Folgekosten gesamt: 72.1 Mill.Schilling  
=====

- 1) Teilweise schon in Bau
- 2) Bezogen auf den Raumzuwachs
- 3) Bezogen auf den Schülerzuwachs
- 4) AHS-Langformen und AHS-Oberstufenformen ab 20 Klassen
- 5) AHS-Oberstufenformen bis 20 Klassen
- 6) Mehrere Schultypen ohne LAFFS und TLA
- 7) Mehrere Schultypen mit LAFFS und ohne TLA

x) nach Schulkategorien berücksichtigt

10.2

a) Bezirks- bzw. Regionalquotenprogramm  
(9.-13.Schulstufe)Bundesland: Niederösterreich

Politischer Bezirk	Schüler aus dem politischen Bezirk								
	Bestand		Zielwerte						
			Gesamt		Schulkategorien				
	1970/71		1980/81						
	abs.	in %	abs.	in %	AHS	KLA	LAFFS	TLA	BAK
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Krems/D./St.	464	39.3	725	46.4	287	226	62	125	23
St.Pölten-St.	811	34.8	1390	46.4	551	434	120	240	45
Waidhofen Ybbs-Stadt	202	62.9	182	46.4	72	57	16	31	6
Wr.Neust.St.	750	43.5	1189	46.4	471	371	102	205	38
Amstetten	1493	16.6	3022	27.5	879	879	440	659	165
Baden	1537	27.7	2124	27.5	618	618	309	463	116
Bruck a.d. Leitha	652	23.0	820	27.5	239	239	119	179	45
Gänserndorf	1215	19.1	1713	27.5	498	498	249	374	93
Gmünd	676	16.0	1262	27.5	367	367	184	275	69
Hollabrunn	975	20.0	1282	27.5	373	373	186	280	70
Horn	712	21.8	930	27.5	270	270	135	203	51
Korneuburg	914	27.0	1353	33.7	450	402	161	281	60
Krems/D.	903	19.1	1445	27.5	420	420	210	315	79
Lilienfeld	438	19.3	672	27.5	196	196	98	147	37
Melk	1052	17.0	1951	27.5	568	568	284	426	106
Mistelbach/Z	1194	16.7	1901	27.5	553	553	277	415	104
Mödling	1179	37.8	2238	46.4	887	699	193	386	72
Neunkirchen	1492	28.2	1992	27.5	577	577	288	433	108

- 19 -

10.2

a) Bezirks- bzw. Regionalquotenprogramm  
(9.-13.Schulstufe)Bundesland: Niederösterreich/2

Politischer Bezirk	Schüler aus dem politischen Bezirk								
	Bestand		Zielwerte						
			Gesamt		Schulkategorien				
	1970/71		1980/81						
	abs.	in %	abs.	in %	AHS	KLA	LAFSS	TLA	BAK
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
St.Pölten-L.	1278	19.0	2172	27.5	632	632	316	474	118
Scheibbs	506	14.6	1099	27.5	320	320	160	240	60
Tulln	786	21.5	1161	27.5	338	338	169	253	63
Waidhofen/Th.	592	19.8	868	27.5	253	253	126	189	47
Wr.Neustadt- Land	869	20.2	1458	27,5	424	424	212	318	80
Wien-Umgebung	1355	35.4	1769	32.7	606	541	216	325	81
Zwettl	655	12.3	1519	27.5	442	442	221	332	83
NIEDERÖSTER- REICH	22700	25.3	36228	31.7	11291	10697	4853	7567	1820

- 20 -

10.2

b) Bauliche Maßnahmen und Kosten  
nach Schulkategorien zur  
R Realisierung des Bezirks- bzw.  
Regionalquotenprogrammes

Bundesland: Niederösterreich

Schulkate- gorien	Bauliche Maßnahmen	Erstkosten (einmalig)		Folgekosten (jährlich)		
		Bau 1)	Ausstat- tung	bauliche Erhaltung 2)	Personal- aufwand 3)	Sach- aufwand 3)
	1970/71 bis 1980/81	1972 bis 1980		zur Gänze ab 1980/81		
	in m2 Netto- nutzfläche	Millionen Schilling				
1	2	3	4	5	6	7
AHS I 4)	20448	164	25	1.9)	25.9	2.2
AHS II 5)	7830	63	9	0.7)		
KLA	23112	185	28	2.2	49.0	4.1
LAFFS	10440	104	21	1.2	25.1	3.1
TLA	49775	498	110	5.8	67.8	8.3
BAK	7920	63	13	0.7	10.9	1.5
Schulkom- plex I 6)	12744	102	15	1.2	x	x
Schulkom- plex II 7)	39312	354	60	4.1	x	x
GESAMT	171581	1533	281	17.8	178.7	19.2

einmalige Erstkosten gesamt: 1814 Mill. Schilling  
=====

jährliche Folgekosten gesamt: 215.7 Mill. Schilling  
=====

1) Teilweise schon in Bau

2) Bezogen auf den Raumzuwachs

3) Bezogen auf den Schülerzuwachs

4) AHS-Langformen un-d AHS-Oberstufenformen ab 20 Klassen

5) AHS-Oberstufenformen bis 20 Klassen

6) Mehrere Schultypen ohne LAFFS und TLA

7) Mehrere Schultypen mit LAFFS und ohne TLA

x) nach Schulkategorien berücksichtigt

- 21 -

10.2

a) Bezirks- bzw. Regionalquotenprogramm  
(9.-13.Schulstufe)Bundesland: Oberösterreich

Politischer Bezirk	Schüler aus dem politischen Bezirk								
	Bestand		Zielwerte						
			Gesamt		Schulkategorien				
	1970/71		1980/81						
abs.	in %	abs.	in %	AHS	KLA	LAFFS	TLA	BAK	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Linz-Stadt	4095	35.1	6950	46.4	2756	2172	599	1198	225
Steyr-Stadt	949	41.3	1437	46.4	570	449	124	248	46
Wels-Stadt	1177	42.0	1759	46.4	697	550	152	303	57
Braunau/Inn	1143	16.4	2453	28.5	689	689	344	603	129
Eferding	358	15.4	776	27.5	226	226	113	169	42
Freistadt	790	13.1	1906	27.5	554	554	277	416	104
Gmunden	1736	25.7	2207	27.5	642	642	321	482	120
Grieskirchen	887	17.8	1579	27.5	459	459	230	344	86
Kirchdorf/K	641	14.7	1362	27.5	396	396	198	297	74
Linz-Land	1616	23.6	2977	32.7	1020	910	364	546	137
Perg	678	14.5	1645	27.5	479	479	239	359	90
Ried/Innkr.	861	18.5	1492	27.5	434	434	217	326	81
Rohrbach	628	11.1	1740	27.5	506	506	253	380	95
Schärding	524	10.8	1461	27.5	425	425	212	319	80
Steyr-Land	886	18.8	1439	27.5	418	418	209	314	78
Urfahr-Umg.	702	15.5	1561	27.5	454	454	227	341	85
Vöcklabruck	1791	20.3	3170	28.5	890	890	445	779	167
Wels-Land	855	20.5	1373	27.5	400	400	200	300	75
<b>OBERÖSTER- REICH</b>	<b>20317</b>	<b>20.8</b>	<b>37285</b>	<b>31.0</b>	<b>12014</b>	<b>11052</b>	<b>4725</b>	<b>7721</b>	<b>1772</b>

10.2

b) Bauliche Maßnahmen und Kosten  
nach Schulkategorien zur  
Realisierung des Bezirks- bzw.  
Regionalquotenprogrammes

Bundesland: Oberösterreich

Schulkate- gorien	Bauliche Maßnahmen	Erstkosten (einmalig)		Folgekosten (jährlich)		
		Bau 1)	Ausstat- tung	bauliche Erhaltung 2)	Personal- aufwand 3)	Sach- aufwand 3)
		1970/71 bis 1980/81	1972 bis 1980	zur Gänze ab 1980/81		
in m <sup>2</sup> Netto- nutzfläche		Millionen Schilling				
1	2	3	4	5	6	7
AHS I 4)	19008	152	23	1.8)		
AHS II 5)	4050	32	5	0.4)	28.7	2.4
KLA	25272	202	30	2.3	59.6	5.0
LAFFS	7200	72	14	0.8	45.5	5.6
TLA	61270	513	135	7.2	80.4	9.8
BAK	13937	111	22	1.3	14.3	1.9
Schulkom- plex I 6)	14688	118	18	1.4	x)	x)
Schulkom- plex II 7)	47952	432	73	5.0	x)	x)
GESAMT	193377	1732	320	20.2	228.5	24.7

einmalige Erstkosten gesamt: 2052 Mill. Schilling  
=====

jährliche Folgekosten gesamt: 273.4 Mill. Schilling  
=====

- 1) Teilweise schon in Bau  
2) Bezogen auf den Raumzuwachs  
3) Bezogen auf den Schülerzuwachs  
4) AHS-Langformen un-d AHS-Oberstufenformen ab 20 Klassen  
5) AHS-Oberstufenformen bis 20 Klassen  
6) Mehrere Schultypen ohne LAFFS und TLA  
7) Mehrere Schultypen mit LAFFS und ohne TLA

x) nach Schulkategorien berücksichtigt



- 23 -

10.2

a) Bezirks- bzw. Regionalquotenprogramm  
(9.-13.Schulstufe)Bundesland: Salzburg

Politischer Bezirk	Schüler aus dem politischen Bezirk								
	Bestand		Zielwerte						
			Gesamt		Schulkategorien				
	1970/71		1980/81						
	abs.	in %	abs.	in %	AHS	KLA	LAFFS	TLA	BAK
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Salzburg- Stadt	2739	43.7	4366	46.4	1731	1364	378	753	141
Hallein	723	24.4	1089	28.5	306	306	153	268	57
Salzburg-L.	1404	22.9	2330	27.5	678	678	339	508	127
St.Johann/ Pongau	1013	18.3	1862	27.5	542	542	271	406	102
Tamsweg	345	16.8	618	27,5	180	180	90	135	34
Zell/See	940	15.3	2048	27.5	596	596	298	447	112
SALZBURG	7164	23.6	12314	30.8	4032	3665	1527	2517	573

10.2

b) Bauliche Maßnahmen und Kosten  
nach Schulkategorien zur  
Realisierung des Bezirks- bzw.  
Regionalquotenprogrammes

Bundesland: Salzburg

Schulkate- gorien	Bauliche Maßnahmen	Erstkosten (einmalig)		Folgekosten (jährlich)		
		Bau 1)	Ausstat- tung	bauliche Erhaltung 2)	Personal- aufwand 3)	Sach- aufwand 3)
		1970/71 bis 1980/81	1972 bis 1980	zur Gänze ab 1980/81		
	in m2 Netto- nutzfläche	Millionen Schilling				
1	2	3	4	5	6	7
AHS I 4)	2160	17	3	0.2	6.4	0.5
AHS II 5)	4050	32	5	0.4		
KLA	21168	169	25	2.0	23.8	2.0
LAFFS	5760	58	12	0.7	4.4	0.5
TLA	22000	220	48	2.6	26.3	3.2
BAK	3168	25	5	0.3	5.3	0.7
Schulkom- plex I 6)	4752	38	6	0.4	x)	x)
Schulkom- plex II 7)	-	-	-	-	x)	x)
GESAMT	63058	559	107	6.6	66.2	6.9

einmalige Erstkosten gesamt: 663 Mill. Schilling  
=====

jährliche Folgekosten gesamt: 79.7 Mill. Schilling  
=====

- 1) Teilweise schon in Bau  
2) Bezogen auf den Raumzuwachs  
3) Bezogen auf den Schülerzuwachs  
4) AHS-Langformen un-d AHS-Oberstufenformen ab 20 Klassen  
5) AHS-Oberstufenformen bis 20 Klassen  
6) Mehrere Schultypen ohne LAFFS und TLA  
7) Mehrere Schultypen mit LAFFS und ohne TLA  
x) nach Schulkategorien berücksichtigt

- 25 -

10.2

a) Bezirks- bzw. Regionalquotenprogramm  
(9.-13.Schulstufe)Bundesland: Steiermark

Politischer Bezirk	Schüler aus dem politischen Bezirk								
	Bestand		Zielwerte						
			Gesamt		Schulkategorien				
	1970/71		1980/81						
abs.	in %	abs.	in %	AHS	KLA	LAFFS	TLA	BAK	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Graz-Stadt	4729	42.3	7704	46.4	3055	2407	664	1328	249
Bruck/Mur	1689	29.8	2288	34.7	738	659	264	527	99
Deutschlandsb.	761	14.1	1637	27.5	476	476	238	357	89
Feldbach	806	13.8	1945	27.5	566	566	283	424	106
Fürstenfeld	336	20.5	540	27.5	157	157	79	118	29
Graz-Umgeb.	1404	19.8	2555	27.5	743	743	372	557	139
Hartberg	795	12.5	1917	27.5	558	558	279	418	105
Judenburg	940	19.9	1832	33.7	609	544	217	381	82
Knittelfeld	488	20.4	911	33.7	303	270	108	189	41
Leibnitz	781	12.6	1955	27.5	569	569	284	426	107
Leoben	1622	24.8	2570	33.7	854	763	305	534	114
Liezen	1420	20.7	2141	27.5	623	623	311	467	117
Mürzzuschlag	1045	27.0	1194	27.5	347	347	174	260	65
Murau	621	15.9	1024	27.5	298	298	149	223	56
Radkersburg	405	18.7	687	27.5	200	200	100	150	37
Voitsberg	963	18.1	1445	27.5	420	420	210	315	79
Weiz	1090	14.0	2295	27.5	668	668	334	501	125
STIEIERMARK	19895	20.3	34639	30.1	11184	10268	4371	7178	1639

10.2

b) Bauliche Maßnahmen und Kosten  
nach Schulkategorien zur  
Realisierung des Bezirks- bzw.  
Regionalquotenprogrammes

Bundesland: Steiermark

Schulkate- gorien	Bauliche Maßnahmen	Erstkosten (einmalig)		Folgekosten (jährlich)		
		Bau 1)	Ausstat- tung	bäuliche Erhaltung 2)	Personal- aufwand 3)	Sach- aufwand 3)
	1970/71 bis 1980/81	1972 bis 1980		zur Gänze ab 1980/81		
	in m <sup>2</sup> Netto- nutzfläche	Millionen Schilling				
1	2	3	4	5	6	7
AHS I 4)	36288	290	44	3.4	13.7	1.1
AHS II 5)	11070	89	13	1.0		
KLA	19008	152	23	1.8	59.4	4.9
LAFFS	23040	230	46	2.7	34.4	4.2
TLA	58850	589	130	6.9	80.3	9.8
BAK	5148	41	8	0.5	13.2	1.8
Schulkom- plex I 6)	25740	206	31	2.4	x)	x)
Schulkom- plex II 7)	30384	273	46	3.2	x)	x)
GESAMT	209528	1870	341	21.9	201.0	21.8

einmalige Erstkosten gesamt: 2211 Mill. Schilling  
=====

jährliche Folgekosten gesamt: 244.7 Mill. Schilling  
=====

- 1) Teilweise schon in Bau  
2) Bezogen auf den Raumzuwachs  
3) Bezogen auf den Schülerzuwachs  
4) AHS-Langformen und AHS-Oberstufenformen ab 20 Klassen  
5) AHS-Oberstufenformen bis 20 Klassen  
6) Mehrere Schultypen ohne LAFFS und TLA  
7) Mehrere Schultypen mit LAFFS und ohne TLA  
x) nach Schulkategorien berücksichtigt

- 27 -

10.2

a) Bezirks- bzw. Regionalquotenprogramm  
(9.-13.Schulstufe)Bundesland: Tirol

Politischer Bezirk	Schüler aus dem politischen Bezirk								
	Bestand		Zielwerte						
			Gesamt		Schulkategorien				
	1970/71		1980/81						
abs.	in %	abs.	in %	AHS	KLA	LAFFS	TLA	BAK	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Innsbruck Stadt	2379	42.4	4057	46.4	1609	1268	350	700	131
Innsbruck Land	1921	26.2	3007	27.5	875	875	437	656	164
Imst	593	17.2	1219	27.5	355	355	177	266	67
Kitzbüchel	605	16.3	1440	27.5	419	419	209	314	79
Kufstein	1021	18.8	2063	27.5	600	600	300	450	113
Landeck	601	19.9	1223	27.5	356	356	178	267	67
Lienz	955	22.0	1526	27.5	444	444	222	333	83
Reutte	353	19.2	646	27.5	188	188	94	141	35
Schwaz	856	19.0	1734	27.5	504	504	252	378	95
TIROL	9284	22.3	16916	29,6	5350	5009	2220	3505	833
=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====

10.2

b) Bauliche Maßnahmen und Kosten  
nach Schulkategorien zur  
R Realisierung des Bezirks- bzw.  
Regionalquotenprogrammes

Bundesland: T i r o l

Schulkate- gorien	Bauliche Maßnahmen	Erstkosten (einmalig)		Folgekosten (jährlich)		
		Bau 1)	Ausstat- tung	bauliche Erhaltung 2)	Personal- aufwand 3)	Sach- aufwand 3)
	1970/71 bis 1980/81	1972 bis 1980		zur Gänze ab 1980/81		
	in m2 Netto- nutzfläche	Millionen Schilling				
1	2	3	4	5	6	7
AHS I 4)	8640	69	10	0.8		
AHS II 5)	-	-	-	--	12.7	1.1
KLA	15120	121	18	1.4	25.5	2.1
LAFFS	1980	198	40	2.3	21.1	2.6
TLA	27500	275	61	3.2	40.9	5.0
BAK	9504	76	15	0.9	4.6	0.6
Schulkom- plex I 6)	15768	126	19	1.5	x)	x)
Schulkom- plex II 7)	-	-	-	-	x)	x)
GESAMT	96332	865	163	10.1	104.8	11.4

einmalige Erstkosten gesamt: 1028 Mill. Schilling  
=====

jährliche Folgekosten gesamt: 126.3 Mill. Schilling  
=====

- 1) Teilweise schon in Bau
  - 2) Bezogen auf den Raumzuwachs
  - 3) Bezogen auf den Schülerzuwachs
  - 4) AHS-Langformen und AHS-Oberstufenformen ab 20 Klassen
  - 5) AHS-Oberstufenformen bis 20 Klassen
  - 6) Mehrere Schultypen ohne LAFFS und TLA
  - 7) Mehrere Schultypen mit LAFFS und ohne TLA
- x) nach Schulkategorien berücksichtigt

- 29 -

10.2

a) Bezirks- bzw. Regionalquotenprogramm  
(9.-13.Schulstufe)Bundesland: Vorarlberg

Politischer Bezirk	Schüler aus dem politischen Bezirk								
	Bestand		Zielwerte						
			Gesamt		Schulkategorien				
	1970/71		1980/81						
	abs.	in %	abs.	in %	AHS	KLA	LAFFS	TLA	BAK
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bregenz Stadt-Land	1854	27.3	3292	34.7	1062	949	379	759	142
Bludenz	855	20.2	1464	27.5	426	426	213	320	80
Dornbirn	1288	33.2	2294	34.7	740	661	264	529	99
Feldkirch	1489	26.3	2578	34.7	832	743	297	594	111
VORARLBERG	5486	26.8	9628	32.9	3061	2779	1154	2202	433

- 30 -

10.2

b) Bauliche Maßnahmen und Kosten  
nach Schulkategorien zur  
Realisierung des Bezirks- bzw.  
Regionalquotenprogrammes

Bundesland: Vorarlberg

Schulkate- gorien	Bauliche Maßnahmen	Erstkosten (einmalig)		Folgekosten (jährlich)		
		Bau 1)	Ausstat- tung	bauliche Erhaltung 2)	Personal- aufwand 3)	Sach- aufwand 3)
	1970/71 bis 1980/81	1972 bis 1980		zur Gänze ab 1980/81		
	in m2 Netto- nutzfläche	Millionen Schilling				
1	2	3	4	5	6	7
AHS I 4)	12312	98	15	1.1		
AHS II 5)	4590	37	6	0.4	11.7	1.0
KLA	3024	24	4	0.3	10.8	0.9
LAFFS	4320	43	9	0.5	11.0	1.3
TLA	18150	182	40	2.1	19.5	2.4
BAK	3168	25	5	0.3	2.5	0.3
Schulkom- plex I 6)	-	-	-	-	x)	x)
Schulkom- plex II 7)	6480	58	10	0.7	x)	x)
<b>GESAMT</b>	<b>52044</b>	<b>467</b>	<b>89</b>	<b>5.4</b>	<b>55.5</b>	<b>5.9</b>

einmalige Erstkosten gesamt: 556 Mill. Schilling

jährliche Folgekosten gesamt: 66.8 Mill. Schilling

- 1) Teilweise schon in Bau
- 2) Bezogen auf den Raumzuwachs
- 3) Bezogen auf den Schülerzuwachs
- 4) AHS-Langformen un-d AHS-Oberstufenformen ab 20 Klassen
- 5) AHS-Oberstufenformen bis 20 Klassen
- 6) Mehrere Schultypen ohne LAFFS und TLA
- 7) Mehrere Schultypen mit LAFFS und ohne TLA

x) nach Schulkategorien berücksichtigt



- 31 -

10.2

a) Bezirks- bzw. Regionalquotenprogramm  
(9.-13.Schulstufe)Bundesland: Wien

Politischer Bezirk	Schüler aus dem politischen Bezirk								
	Bestand		Zielwerte						
			Gesamt		Schulkategorien				
	1970/71		1980/81						
	abs.	in %	abs.	in %	AHS	KLA	LAFFS	TLA	BAK
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Reg. I 1.-9. Bez.	7270	38.0	13797	46.4	5471	4312	1189	2379	446
Reg. II 10-12. u. 23. Bez.	4937	43.5	9706	46.4	3849	3033	837	1673	314
Reg. III 13.-20. Bez.	8545	45.0	16566	46.4	6569	5177	1428	2856	536
Reg. IV 21. u. 22. Bez.	2553	43.2	4790	46.4	1899	1497	413	826	155
WIEN	23305	42.4	44859	46.4	17789	14018	3867	7734	1450
=====									

10.2

b) Bauliche Maßnahmen und Kosten  
nach Schulkategorien zur  
Realisierung des Bezirks- bzw.  
Regionalquotenprogrammes

Bundesland: W i e n

Schulkate- gorien	Bauliche Maßnahmen	Erstkosten (einmalig)		Folgekosten (jährlich)		
		Bau 1)	Ausstat- tung	bauliche Erhaltung 2)	Personal- aufwand 3)	sach- aufwand 3)
	1970/71 bis 1980/81	1972 bis 1980		zur Gänze ab 1980/81		
	in m2 Netto- nutzfläche	Millionen Schilling				
1	2	3	4	5	6	7
AHS I 4)	25920	207	31	2.4	57.3	4.8
AHS II 5)	1890	15	2	0.2		
KLA	57240	458	69	5.3	96.2	8.0
LAFFS	13320	133	27	1.6	27.1	3.3
TLA	82115	821	181	9.6	69.4	8.5
BAK	13464	108	22	1.3	10.5	1.4
Schulkom- plex I 6)	4320	35	5	0.4	.x)	x)
Schulkom- plex II 7)	-	-	-	-	x)	x)
GESAMT	198269	1777	337	20.8	260.5	26.0

einmalige Erstkosten gesamt: 2114 Mill. Schilling  
=====

jährliche Folgekosten gesamt: 307.3 Mill. Schilling  
=====

1) Teilweise schon in Bau

2) Bezogen auf den Raumzuwachs

3) Bezogen auf den Schülerzuwachs

4) AHS-Langformen und AHS-Oberstufenformen ab 20 Klassen

5) AHS-Oberstufenformen bis 20 Klassen

6) Mehrere Schultypen ohne LAFFS und TLA

7) Mehrere Schultypen mit LAFFS und ohne TLA

x) nach Schulkategorien berücksichtigt

### 10.3 Mittelfristiges Bau-Projektsprogramm

#### Erläuterung:

- 10.3.1 Die angegebenen Projektskosten sind die Gesamtkosten. Die Aufteilung auf Jahresraten erfolgt nach dem Projektfortschritt bzw. nach der jeweiligen Budgetlage.
- 10.3.2 Im Projektsprogramm sind sowohl laufende Bauten, wie im Planung befindliche, wie auch erst in Planungsvorbereitung befindliche Projekte enthalten.
- 10.3.3 Im Projektsprogramm nicht enthalten sind die Baumaßnahmen, die im Rahmen von Schnellbauprogrammen realisiert werden sollen (z.B. Montagebauten zu bestehenden Schulen).
- 10.3.4 Das nächstehende Programm umfaßt nach dem Kostenstandard 1971 unter Berücksichtigung der bis Erstellung des BVA 1973 erfolgten Preiskorrekturen ein Bauvolumen von 8.034 Mill.Schilling. Bis einschließlich 1972 wurden hievon bereits 660 Mill. Schilling hergestellt bzw. verausgabt. Es bleibt daher ab 1973 ein noch herzustellendes Bauvolumen von 7.374 Mill.Schilling (Kostenstandard 1971). Zu diesem Finanzierungserfordernis kommt noch ein Finanzbedarf von 120 Mill.Schilling für bereits fertiggestellte, jedoch noch in Abrechnung befindliche Bauvorhaben. Für bereits fertige Leasingbauten wird eine Jahrestangente von S 3,800.000,- benötigt.

Gesichert ist die Herstellung von ca. 32.000 Ausbildungsplätzen entsprechend einem Bauvolumen von 2.171 Mill.Schilling (Kostenstandard 1971) durch abgesprochene Verträge im Rahmen des Leasingprogrammes.

Das restliche Bauvolumen des Programmes ist ab 1973 zu finanzieren (siehe auch Seite 5 Punkt 9.).

## 10.3. Mittelfristiges Bau-Projektsprogramm

Lfd. Nr.	Projekte	Art		Umfang in m <sup>2</sup> Netto- nutz- fläche	Kosten	
		F: Fortset- zungsbau- ten (im Bau befind- lich)	N: Neu zu be- ginnende Bau- vorhaben		Bau	Erst- aus- stat- tung
in Mill.Schilling						
1	2	3		4	5	6
1	HTBLA Eisenstadt	Neubau	N	8800	88	19,4
2	Mp.BRG Güssing	Neubau	F	2592	30	4,5
3	Aufbau BRG Jennersdorf	Neubau	N	1296	13	2,0
4	BG und BRG Oberschützen	Um-U.Zub.	F	1296	10	1,5
5	HBLA f.w.Frb.u. FS f.Gast- gewerbe Oberwart	Zubau	N	2880	29	5,8
6	BHAK und BHAS Stegersbach	Neubau	N	2970	25	3,8
7	Päd. Ak. Klagenfurt	Neubau	F	5892	81	12,2
8	Mp. BRG Klagenfurt	Neubau	F	5400	43	6,5
9	BG f.Slowenen Klagenfurt	Neubau	F	4320	39	5,9
10	2. BG Klagenfurt	Zubau	N	3240	26	3,9
11	BHAK und BHAS II Klagenfurt	Neubau	N	3240	26	3,9
12	HTBLA Klagenfurt	Neubau	N	11550	116	25,5
13	BBA f.KG Klagenfurt	Neubau	F	1584	13	2,5
14	BG f.M. Villach	Neubau	N	7560	60	9,1
15	HTBLA Villach	Neubau	N	11275	113	24,8
16	BHAK und BHAS Feldkirchen	Neubau	N	4104	30	4,5
17	BHAK, BHAS u. Mp. BRG Treibach- Althofen	Neubau	N	5130	40	6,0
18	BHAK, BHAS, BFS f.w.Frb. Spittal/Drau	Neubau	F	8640	90	15,3
19	BG und BRG Völkermarkt	Neubau	F	5832	40	6,0
20	HTBLA, BHAK, BHAS u. Mp. BRG Wolfsberg	Neubau	N	11568	95	20,5
21	BHAK, BHAS, LA f. Fremdenver- kehr u. Bundeskonvikt Krems	Neubau	N	9072	115	16,9

1	2	3	4	5	6	
22	HTBLA Krems	Neubau	N	11000	110	24,2
23	BHAK u.BHAS St.Pölten	Neubau	F	5184	41	6,2
24	HTBLA St. Pölten	Neubau	F	11825	164	32,0
25	BBA f.KG u.AL St.Pölten	Neubau	N	4752	40	8,0
26	BG u.wk.BRG Waidhofen/Ybbs	Um-u.Zub.	N	1296	10	1,5
27	HTBLA Waidhofen/Ybbs (1.Ausbaustufe)	Zubau	N	2475	25	5,4
28	HTBLA Wr.Neustadt	Neubau	F	7425	86	18,9
29	BHAK u.BHAS Baden	Neubau	N	4320	35	5,3
30	Päd.Ak.Baden	Neubau	F	6392	153	23,0
31	BG,BHAK u.BHAS Bruck/Leitha	Zubau	N	5400	45	6,8
32	HAS Gmünd	Neubau	N	1620	10	1,5
33	HTBLA Hollabrunn	Neubau	N	9900	100	22,0
34	HAK u.HAS Horn	Neubau	N	3024	20	3,0
35	BG u.BRG Stockerau	Um-u.Zub.	N	2592	21	3,1
36	BHAK u.BHAS Neunkirchen	Neubau	N	4752	35	5,3
37	Nw.BRG,BHAK,BHAS u.BBA f,KG Mistelbach	Neubau	N	6468	60	9,0
38	BG u.wk.BRG Mödling	Neubau	N	6696	54	8,1
39	HTBLA Mödling (Laborgebäude)	Neubau	F	5775	40	8,8
40	Mp.BRG Scheibbs	Neubau	N	3510	28	4,2
41	BG, BRG u.BFS f.w.Frb. Tulln	Neubau	N	8856	80	13,5
42	BHAK,BHAS u.BRG-Oberstufe Schwechat	Neubau	N	4752	38	5,7
43	Päd.Ak. Linz	Neubau	N	6657	80	12,0
44	Schulzentrum Linz-Urfahr (BG,BRG,BHAK,BHAS,BBAf.KG u. HBLA f.w.Frb.): 1 Etappe	Neubau	N	9504	76	11,4
45	HBLA f.w.Frb. u.BRG f.M. Linz	Neubau	N	15336	138	23,5

1	2	3	4	5	6
46	Mp. BRG, BBA f.KG u. AL Linz	Um-u.Zub.F	4320	30	4,5
47	BG u.BRG Steyr	Neubau F	6480	50	7,5
48	HAK und HAS Steyr	Neubau N	6696	54	8,0
49	HTBLA Steyr (Doppelturnhalle)	Neubau N	1133	8	1,0
50	HTBLA Wels (1.u.2.Bauabschnitt)	Um-u.Zub.F	11550	100	22,0
51	HTLA Braunau	Neubau N	9900	99	21,8
52	BG Gmunden	Neubau F	4752	41	6,2
53	BEA f.M. Altmünster (Schule u. Wirtschaftsgebäude)	Neubau N	4292	38	6,5
54	BG,BHAK u.BHAS Bad Ischl	Neubau F	7128	70	10,5
55	BFS Hallstadt	Zubau N	2200	22	4,8
56	Mp.BRG Grieskirchen	Neubau N	4050	20	3,0
57	BRG, BHAK u.BHAS Kirchdorf	Neubau F	7128	70	10,5
58	BHAK u.BHAS Perg	Neubau N	2970	20	3,0
59	BRG,BHAK u.BHAS Traun	Neubau F	9504	100	15,0
60	HBLA f.w.Frb.,BBA f.KG BHAK u.BHAS Ried/Innkreis	Neubau N	10152	91	18,3
61	BRG Rohrbach	Neubau N	4536	30	4,5
62	BG, BHAK,BHAS u.BFS f.w.Frb. Schärding	Zubau N	6912	62	5,8
63	HTBLA Vöcklabruck	Neubau N	11000	110	24,2
64	Ak.Gymnasium Salzburg	Neubau N	4752	50	7,5
65	Mp.BRG Salzburg	Neubau N	4050	32	4,9
66	HTBLA Salzburg-Liefering	Neubau N	13750	138	30,4
67	HAK u.HAS Zell/See	Zubau F	3456	20	3,0
68	HTBLA u.BFS f.Frb. Saalfelden	Neubau F	8760	107	23,5
69	BG f.M. Graz	Neubau N	6696	50	7,5
70	BEA Graz-Liebenau	Zubau N	2160	45	6,8
71	Mp.BRG u.Mp. BRG f.M. Graz	Neubau N	10800	86	13,0

1	2	3	4	5	6	
72	HTBLA Graz-Gösting	Zubau	F	8250	109	24,0
73	Mp.BRG,BHAK, BHAS u.BFS f.w.Frb, Deutschlandsberg	Neubau	N	9720	87	14,9
74	BHAK,BHAS u. AHS-Oberstufe Feldbach	Neubau	N	9072	73	10,9
75	Schulzentrum Hartberg (Mp.BRG, BHAK, BHAS,BFS f.w.Frb. u.BBA f.KG)	Neubau	N	13392	121	20,6
76	BHAK,BHAS u.BBA f.KG Judenburg	Neubau	N	6048	50	7,5
77	BG Judenburg	Neubau	F	5832	60	9,0
78	HTBLA Zeltweg	Neubau	N	9900	100	22,0
79	2.BG u.BRG Leoben	Neubau	N	4752	40	6,0
80	BG u. BRG Stainach	Zubau	F	1944	16	2,3
81	BHAK,BHAS u.BBA f.KG Liezen	Neubau	N	4968	45	6,8
82	BFS f.w.Frb. Krieglach	Zubau	N	1800	18	3,6
83	Mp. BRG u.BFS f.w.Frb. Murau	Neubau	F	5400	56	9,5
84	BG,BRG,BHAK u.BHAS Mürzzuschlag	Neubau	N	8640	70	10,5
85	Mp. BRG Radkersburg	Neubau	N	3510	20	3,0
86	BG u.BFS f.w.Frb. Köflach	Neubau	F	10152	65	11,1
87	BRG,BHAK u.BHAS Weiz	Neubau	N	8424	70	10,5
88	HTBLA u.BFS f.W.Frb. Weiz	Neubau	N	13140	130	28,6
89	Päd.AK. Innsbruck	Neubau	N	5582	60	9,0
90	BRG f.M. Innsbruck	Um-u.ZubN		4752	40	6,0
91	BHAK u.BHAS Innsbruck	Zubau	N	2376	19	2,9
92	HTBLA Innsbruck	Neubau	F	8800	55	12,1
93	Mp. BRG u.BHAS Telfs	Neubau	N	5184	40	6,0
94	BRG Imst	Neubau	F	4320	40	6,0
95	BHAK u.BHAS Kitzbühel	Neubau	N	2970	26	3,9
96	BRG ,BHAK u.BHAS Wörgl	Neubau	F	7560	71	10,7



1	2	3	4	5	6	
97	BRG u.Mp. BRG Landeck	Zubau	N	1633	11	1,7
98	HAK,HAS u.FS f.w.Frb. Lienz	Zubau	N	2808	36	6,1
99	Mp. BRG,BHAK u.BHAS Schwaz	Neubau	N	6048	52	7,8
100	HTBLA Jenbach	Neubau	N	11000	110	24,2
101	BG Bregenz	Neubau	N	8208	66	9,8
102	HTBLA Bregenz	Zubau	F	1100	18	4,0
103	BG u.BRG Bludenz	Zubau	N	1944	16	2,3
104	BHAK u.BHAS u.BLA f.Fremdenver- kehr Bludenz	Neubau	N	6048	60	10,2
105	BG u.BRG Dornbirn (Doppel- turnhalle)	Neubau	F	1133	8	1,0
106	BRG u.Mp.BRG Dornbirn	Neubau	F	5832	55	8,3
107	BG Feldkirch	Neubau	F	5400	50	7,5
108	HTBLA Rankweil	Neubau	N	8800	80	17,6
109	BG u.Wk.BRG f.M. Wien 2	Neubau	N	5832	47	7,0
110	BG u.Mp.BRG Wien 3 (Doppel- turnhalle)	Neubau	F	1133	28	2,0
111	HTBLA Wien	Neubau	N	16500	165	36,3
112	HBLA f.Textilindustrie Wien 5.	Zubau	N	1980	20	4,4
113	BG Wien 6.	Neubau	F	4752	40	6,0
114	2.BG u.BRG Wien 10	Neubau	F	5832	65	9,8
115	HTBLA Wien 10	Neubau	N	13200	132	29,0
116	Bundestaubstummelinstitut Wien 13 (Schule,Kindergarten u.Internat)	Neubau	N	10436	100	20,0
117	BG u.BRG f.M. Wien 15	Neubau	F	5832	40	6,0
118	BP.BLA f.Bekl.Gew. Wien 16	Um-u.Zub.N		6480	65	13,0
119	HBLA f.chem.Ind.Wien 17	Zubau	N	2750	28	6,1
120	BBA f.AL Wien 17	Umbau	N	3168	25	5,1
121	BRG Wien 19 (Doppeltturnhalle)	Neubau	F	1133	8	1,0

1	2	3	4	5	6	
122	TGM Wien 20	Neubau	F	22000	590	129,8
123	2.BG u.BRG Wien 21.	Neubau	N	8640	84	12,6
124	BEA f.M. Wien 23 (Schule und Internat)	Neubau	N	8320	100	9,3
125	BG u.BRG u.BHAK Wien 23	Neubau	F	8640	110	16,5
126	HTBLA u.BHAS f.Technik Wien 23 (Schule und Internat)	Neubau	N	9072	100	22,0
127	B-Inst.f.Heimerziehung Wien 23 (Schule und Internat)	Neubau	N	6460	90	18,0
G E S A M T				805481	8034	1448,4

=====

#### 10.4 Mittelfristiges Schulgründungs-Projektsprogramm

##### Erläuterung:

Nachfolgende Schulneugründungen, deren Notwendigkeit sich aus dem Regional- und Zielquotenprogramm des längerfristigen Schulentwicklungsprogrammes ergibt und deren definitive räumliche Versorgung im Rahmen des Schulentwicklungsprogrammes vorgesehen ist, sollen 1972/73 bzw. 1973/74 durch die Unterrichtsaufnahme an wenigstens einer der für den Endausbau vorgesehenen Schultypen vorgenommen werden, sofern die provisorische räumliche Unterbringung und die Versorgung mit Lehrern zeitgerecht sichergestellt werden kann.

## 10.4

Mittelfristiges  
Schulgründungs-Projektsprogramm

Laufende Nummer	Projekte
1	Höhere Technische Bundeslehranstalt Eisenstadt
2	Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Oberpullendorf
3	Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Treibach-Althofen
4	Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Korneuburg
5	Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Baden
6	Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Bruck/Leitha
7	Handelsschule Gmünd
8	Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen Steyr
9	Bundeshandelsakademie, Bundeshandelsschule und Bundesfachschule für wirtschaftliche Frauenberufe Schärding
10	Bundesfachschule für wirtschaftliche Frauenberufe Neumarkt/Wallersee
11	Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule St.Johann/Pongau
12	Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Bundesfachschule für Sozialberufe Bischofshofen
13	2.Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Salzburg (Teilung der bestehenden Schule)

---

Laufende  
Nummer

Projekte

---

- 14 Bundeshandelsakademie, Bundeshandelsschule und  
Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen  
Judenburg
- 15 2. Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Leoben  
(Teilung der bestehenden Schule)
- 16 Bundesfachschule für wirtschaftliche Frauenberufe  
Wörgl
- 17 Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und  
Bundesfachschule für wirtschaftliche Frauenberufe  
Kufstein
- 18 Bundeshandelsschule Landeck
- 19 Bundeshandelsakademie, Bundeshandelsschule, Bundes-  
lehranstalt für Fremdenverkehr und Bundesfachschule  
für wirtschaftliche Frauenberufe Bludenz
- 20 Bundeshandelsakademie Wien 4

Verwendete Abkürzungen

AHS	Allgemeinbildende Höhere Schule
KLA	Kaufmännische Lehranstalt
LAFFS	Lehranstalt für Fremdenverkehr- und Sozialberufe
TLA	Technische Lehranstalt
BAK	Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen
Päd.Ak.	Pädagogische Akademie
BG	Bundesgymnasium
BRG	Bundesrealgymnasium
Mp.BRG	Musisch-pädagogisches Bundesrealgymnasium
wk.BRG	wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium
BHAK	Bundeshandelsakademie
BHAS	Bundeshandelsschule
HBLA f.w.Frb.	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe
FS f.w.Frb.	Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe
HTBLA	Höhere technische Bundeslehranstalt
BBA f.KG.	Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen
BBA f.AL.	Bundesbildungsanstalt für Arbeitslehrerinnen
LA f.	Lehranstalt für
BEA	Bundeserziehungsanstalt
BFS f.	Bundesfachschule für
BP.BLA	Berufspädagogische Bundeslehranstalt
TGM	Technologisches Gewerbemuseum